

Dimaval® DMPS-Test

DMPS (Dimercaptopropansulfonsäure) bildet mit vielen Metallen wasserlösliche Komplexe. Es eignet sich daher zur Mobilisierung von Schwermetallen (sog. Depots) aus verschiedenen Organen. Diese Eigenschaft wird beim DMPS-Test diagnostisch genutzt.

Der DMPS-Test wird hauptsächlich zum Nachweis einer chronischen Schwermetall-Belastung eingesetzt. Diese ist oft nur an einer erhöhten Schwermetallausscheidung im Urin nach DMPS-Gabe und nicht an den Blut- und/oder Spontanurinkonzentrationen zu erkennen. Der DMPS-Test wird daher auch als „toxikologisches Vergrößerungsglas“ bezeichnet.

Haben Sie weitere Fragen zu den angebotenen Untersuchungen? Sprechen Sie uns an!



Medizinisches Labor Bremen

Haferwende 12
28357 Bremen

Fon 0421 2072-0
Fax 0421 2072-167

info@mlhb.de
www.mlhb.de

Fühlen Sie sich belastet?

**Amalgam, Quecksilber oder
andere Schwermetalle**



I GEL
Individuelle Gesundheitsleistungen

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihre Gesundheit ist Ihnen wirklich wichtig. Sie wollen daher eine optimale Versorgung für sich und Ihre Angehörigen.

Die gesetzlichen Krankenkassen dürfen jedoch nur dann die Kosten übernehmen, wenn die Maßnahmen „...das Maß des Notwendigen nicht überschreiten.“ Dies schreibt der Gesetzgeber ausdrücklich vor (§ 12 SGB V).

Daher bieten wir Ihnen unter dem Begriff „IGeL“ (= Individuelle Gesundheitsleistungen) ein um-

fangreiches Angebot an medizinisch sinnvollen diagnostischen Zusatzleistungen an. Diese müssen von Ihnen individuell beauftragt werden. Wir beraten Sie dabei gern, welche Leistungen für Sie ganz persönlich Sinn machen und informieren Sie, welche Kosten für Sie durch die gewünschten Untersuchungen entstehen.

Gesundheitsrisiko durch Amalgam-Füllungen

Die Diskussion um eine gesundheitliche Gefährdung durch Amalgam-Füllungen oder anderen Zahnersatz hat in den letzten Jahren nicht an Schärfe verloren.

Amalgam ist eine Mischung aus Quecksilber, Silber, Zinn, Kupfer und Zink. Seit vielen Jahren besteht der Verdacht, dass Quecksilber und Zinn aus Amalgam-Füllungen für eine Reihe von Beschwerden verantwortlich sind, wie:

- Kopfschmerzen, Schwindel, Metallgeschmack
- Abgeschlagenheit, Müdigkeit
- Rückenschmerzen, Mundtrockenheit
- Nierenschädigung, Zahnfleischentzündungen

Ferner gibt es Studien, die eine Quecksilber- oder Zinnfreisetzung aus Amalgam für eine verminderte Fruchtbarkeit verantwortlich machen.

Im Speichel und Urin von Amalgamträgern können erhöhte Konzentrationen von Quecksilber, Silber und Zinn gemessen werden.

Kaugummi-Test

Der Kaugummi-Test wird als Suchtest auf eine erhöhte Metallbelastung (incl. Quecksilber) durch Amalgam und anderen Dentallegierungen empfohlen.

Bestandteile anderer Zahnlegierungen wie Blei, Cobalt, Gallium, Germanium, Indium, Iridium, Palladium, Platin, Rhodium, Ruthenium, Tantal und Zirkonium stehen im Verdacht, lokale und systemische toxische Wirkungen zu haben.

Bestimmt werden die Metallgehalte im Speichel vor und nach fünfminütigem Kauen eines Kaugummis.

Abhängig von der Anzahl, der Größe und dem Zustand der Zahnfüllungen werden die Quecksilber- und andere Metallkonzentrationen sicher nachgewiesen.

Da die Interpretation der Messergebnisse manchmal schwierig ist, bieten wir eine umfassende Beratung an.

